

# SITZUNGSVORLAGE



Referat: Referat 5 - Kulturreferat	Datum: 07.11.2018
Referent/in: Referatsleitung	AZ:

Gremium	Termin	Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus
Kulturausschuss	27.11.2018	vorberatend öffentlich

**TOP: 7**

**Thema: Aufarbeitung der Geschichte des Bezirks Mittelfranken im Nationalsozialismus**

- Anlagen**
- Beteiligte Referate**  
Arbeitsbereich 12 - Personal  
Referat 3 - Finanzreferat
- Kosten – Finanzierung**  
Insgesamt 50.800 Euro (verteilt auf die Haushaltsjahre 2019, 2020, 2021 im kameralen Haushalt)
- Beschlussvorschlag**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Bezirksausschuss, für die Erstellung einer „Geschichte des Bezirks Mittelfranken im Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der Kliniken“ eine Projektstelle in Teilzeit (15 Wochenstunden in TVöD EG 13) für zwei Jahre einzurichten und diese in den Stellenplan Mai 2019 – April 2021 aufzunehmen.

**4.1 Beschluss Kulturausschuss vom 10.07.2018 TOP I/6**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept zu entwickeln, wie die Geschichte der Euthanasie im Bezirk Mittelfranken im Bezirk und in den Bezirkskliniken aufgearbeitet werden kann.

**Ja 9 : Nein 0**

**4.2 Beschluss Bezirksausschuss vom 12.07.2018 TOP I/9**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie die Geschichte der Euthanasie im Bezirk Mittelfranken im Bezirk und in den Bezirkskliniken aufgearbeitet werden kann.

**Ja 9 : Nein 0**

**4.3 Beschluss Bezirksausschuss vom 26.04.2018 TOP I/23**

1. Die Bezirkskliniken und das Kulturreferat des Bezirks berichten im Bezirksausschuss über den aktuellen Stand der Aufarbeitung und der Arbeit am Konzept des Erinnerungsortes und der wissenschaftlichen Aufarbeitung durch Herrn Professor Dr. Leven, FAU.
2. Dabei soll auf folgende Frage eingegangen werden: Wie können der Bezirk und die Bezirkskliniken verstärkt dazu beitragen, die weitere Entwicklung zur Schaffung des Erinnerungsortes und zur Vollendung der wissenschaftlichen Aufarbeitung zu unterstützen?
3. Die Namen aller Opfer müssen wahrnehmbar und öffentlich zugänglich dokumentiert werden.
4. Vor dem Hintergrund der Pflichtaufgabe des Bezirks im Bereich der Denkmalpflege soll auch erörtert werden, was der Bezirk zur Erhaltung des ganzen oder zumindest von Teilen des noch bestehenden Gebäudekomplexes der „Hupfla“ beitragen kann: Noch stehen baurechtlich nicht alle Entscheidungen der FAU fest, den historischen Bestand endgültig vollständig abzurechnen, um neuen Gebäuden Platz zu machen. Der Bezirk Mittelfranken kann im Rahmen seiner Pflichtaufgabe „Denkmalpflege“ mit dem dafür zur Verfügung stehenden begrenzten Haushaltsetat keinen entscheidenden finanziellen, wohl aber einen nachdrücklichen ideellen Beitrag zur Erhaltung des Gebäudes bzw. von Gebäudeteilen leisten; Beispiele von gelungenen Verbindungen historischer Bausubstanz und moderner Architektur gibt es genügend. Es soll daher eine Initiative des Bezirkstages an die Adressen der bayerischen Staatsregierung, der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) sowie an die Universitätskliniken Erlangen erfolgen mit dem Ziel, Geschichte und Gegenwart des Wissenschaftsortes Erlangen miteinander in Einklang zu bringen.

**Ja 9 Nein 0**

## **Sachstandsbericht zu den Beschlüssen des Bezirksausschusses vom 26.04.2018 und 12.07.2018**

1.

Mit Schreiben vom 06.09.2018 bat Bezirkstagspräsident Richard Bartsch die Bayerische Staatsregierung um Unterstützung bei der Schaffung eines Erinnerungsortes für die Opfer der Euthanasie in Erlangen und die Aufarbeitung der Geschichte des Bezirks Mittelfranken im Nationalsozialismus.

→ Mit Schreiben vom 05.10.2018 begrüßte die Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Marion Kiechle, die Initiative und sicherte die finanzielle und ideelle Unterstützung des Freistaats Bayern zu.

Mit Schreiben vom 06.09.2018 bat Bezirkstagspräsident Richard Bartsch den Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik darum, sich im Erlanger Stadtrat für den Erhalt des Denkmals Schwabachanlage 10 – zumindest in Teilen – als authentischen historischen Ort einzusetzen und einen Vertreter /eine Vertreterin des Bezirks Mittelfranken in den Beirat zur Schaffung eines Erinnerungsortes für die Opfer der Euthanasie aufzunehmen.

→ Antwort steht noch aus.

2.

Sachstand zum Konzept zur Aufarbeitung der Geschichte der Euthanasie im Bezirk Mittelfranken.

Voraussetzung für die Aufarbeitung der Geschichte der Euthanasie im Bezirk Mittelfranken ist die Erforschung dieser Zeit. Diese soll dann auch als Publikation der Öffentlichkeit zugängliche gemacht werden. Für diese Forschungsarbeit beantragt das Kulturreferat die Einrichtung einer Projektstelle in Teilzeit (15 Stunden) in TVöD EG 13.